

# Backhaus macht Filiale in Devese dicht

„Es lohnt sich leider nicht mehr“: Geplante Ortsumgehung entscheidend für die Geschäftsaufgabe

Das Gehrdeener Backhaus schließt seine Filiale in Devese. Damit hat der etwa 1500 Einwohner zählende Ortsteil, der drittgrößte im Hemminger Stadtgebiet, in der Ortsmitte keine Einkaufsmöglichkeit mehr.

VON ANDREAS ZIMMER

**DEVESE.** Sabine Gaues, Geschäftsführerin und Inhaberin des Gehrdeener Backhauses, bedauert die Entscheidung sehr: „Aber es ist zu wenig Umsatz.“ Nach neun Jahren schließt sie am Mittwochabend, 28. Mai, die Filiale an der Ortsdurchfahrt, der K 221. Zum Monatsende muss Gaues laut Vertrag die Räume verlassen.

Ausschlaggebend für die Geschäftsaufgabe sei die Sanierung der Ortsdurchfahrt gewesen, deren Vorbereitungen unter anderem mit mobilen Ampeln bereits begonnen haben. Dazu kommt der Bau der Ortsumgehung dieses oder kommenden Jahr. „Nur von den Bewohnern im Ort können wir nicht leben. Wir leben vom Durchgangsverkehr“, sagt Gaues. Seit etwa einem Jahr würden zusätzliche Waren wie Butter, Milch und Suppen angeboten, aber das lohne sich nicht.

Ab Montag, 12. Mai, werde die Filiale auch montags bis freitags bereits um 13 Uhr statt um 18 Uhr schließen, sonnabends schon um 12 Uhr (bisher 13 Uhr), sonntags bleibt es bei 11 Uhr. Die beiden Teilzeitkräfte, die in Devese tätig sind, wechseln Gaues zufolge in andere Filialen. Die Aushilfe werde nicht weiterbeschäftigt, habe aber einen festen Job.

Regionsweit habe das Gehrdeener Backhaus etwa 40 Mitarbeiter, darunter zahlreiche Aushilfen. Neben dem Backhaus in Gehrden gibt es Filialen in Gehrden-Ditterke, Wennigsen (Bredenbeck und Wenigser Mark) und Ronnenberg-Benthe. Die 2009 eröffnete Filiale in Seelze-Harenberg werde Ende Juli geschlossen, kündigte



Gaues an. „Es lohnt sich dort leider auch nicht mehr.“ Die Filiale habe bereits nur bis mittags geöffnet. Die Vollzeitkraft dort werde in eine andere Filiale wechseln. Zudem gibt es das Backhaus dreimal

Hier werden bald keine Brötchen mehr gebacken: Die Backhaus-Filiale liegt direkt an der Ortsdurchfahrt. Ein Zettel an der Eingangstür weist auf die Schließung hin (kleines Bild). Zimmer (2)

in der Landeshauptstadt: in Kirchrode, auf der Lister Meile und in der Südstadt. Nach dem Franchise-System liefere das Backhaus die Waren, die Personalhoheit habe ein Lebensmittelunternehmen.

Der Bürgerverein Devese zeigt sich über die Schließung betrübt. „Das ist ein Nachteil, insbesondere

für Ältere“, sagte der zweite Vorsitzende, Heinfred Narten. Viele Deveser trafen sich beim Bäcker und tauschten sich übers Neueste aus. Für Einkäufe müssten die Deveser sowieso die nahe gelegenen Supermärkte aufsuchen. Die Vereinsvorsitzende Karin Berens verweist auf die vielen Auto- und Last-

wagenfahrer, die sich in Devese ihr „Handwerkerfrühstück“ kauften: belegte Brötchen und Kaffee zum Mitnehmen. Mittags suchen viele Schulkinder die Filiale auf.

Was aus den Räumen in Devese wird, in denen früher ein Reisebüro und davor ein Fleischer war, ist noch nicht bekannt.

## Ausgebremst: Carsharing lohnt sich nicht

Die Stadt fährt nicht günstig: Nach zwei Jahren soll das Angebot Ende Juni eingestellt werden

VON ANDREAS ZIMMER

**HEMMINGEN.** Carsharing ist in Hemmingen ein Auslaufmodell. Im Hinblick auf die relativ hohen Kosten wird das Teilauto nur wenig genutzt. Die Stadt will deshalb den Vertrag mit der Firma Stadtmobil zu Ende Juni kündigen. Mitte Oktober 2013 hatte bereits Quicar von Volkswagen Leasing sein Angebot mit zeitweise zwei Fahrzeugen am Lidl-Markt mangels Auslastung eingestellt.

Dabei herrschte im Juni 2012 noch Optimismus, als Stadt und Stadtmobil bekannt gaben, dass es ein neues Projekt zum Klimaschutz gibt: Am Hemminger Rat-

hausplatz stehe ein Opel Combo zum Teilen bereit – ein Raumwunder, wie es damals hieß, geeignet für Familien und kleine Transporte. Obwohl Carsharing eher in Städten ab 100 000 Einwohnern üblich ist, ließ sich Stadtmobil darauf ein, weil die Stadt feste Zeiten gemietet hatte.

Noch vor einem Jahr entschied sich der Rat, das Angebot beizubehalten. Die CDU forderte damals, das Projekt im Hinblick auf die magere Bilanz zu beenden.

Von April 2013 bis März 2014 wurden mit dem Fahrzeug etwa 4800 Kilometer zurückgelegt, davon etwa 1800 Kilometer von 19 Mitarbeitern der Stadt und fast

3000 Kilometer bei 52 Fahrten von 18 anderen Nutzern. Stadtmobil fuhr 120 Kilometer. Laut Stadtverwaltung zeigte das geleaste Dienstfahrzeug in dieser Zeit etwa 7500 Kilometer auf dem Tacho.

Der Nachteil von Carsharing sei, dass jeder städtische Mitarbeiter bei Stadtmobil erst mit einem Formblatt registriert werden müsse. Jede Fahrt über das gebuchte Zeitkonto bedürfe zudem einer Zusatzgebühr und einer Reservierung, sofern das überhaupt möglich ist, weil das Auto schon für jemand anderen gebucht ist. Für das Carsharing hat die Stadt im genannten Zeitraum etwa 4300 Euro gezahlt, ein Leasingwagen hätte

laut Verwaltung etwa 2900 Euro gekostet. Sie schlägt nun vor, die Fahrten fortan über Reisekosten abzurechnen. 1500 Euro sollen zusätzlich jedes Jahr im Haushalt stehen. „Sollte sich herausstellen, dass ein zweites Fahrzeug zur Wahrnehmung der dienstlichen Termine zwingend erforderlich ist, wird ein entsprechendes Leasingfahrzeug beschafft“, teilt die Verwaltung mit.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und innere Organisation hat die Kündigung in seiner jüngsten Sitzung einstimmig befürwortet. Dass der Rat dem Votum in seiner Sitzung am 22. Mai folgt, dürfte nur noch Formsache sein.

## Beratung für Demenzkranke

**HEMMINGEN.** Der Malteser Hilfsdienst bietet heute seine kostenlose, monatliche Demenzberatung in Hemmingen an. Ratsuchende können in der Zeit von 16 bis 18 Uhr in den Jobo-Treff im Obergeschoss des ehemaligen Pfarrhauses an der Berliner Straße 20 kommen. zi

## Sektkellerei besuchen

**HEMMINGEN-WESTERFELD.** Die Gymnastiksparte des SC Hemmingen-Westerfeld organisiert morgen eine Fahrt zur Sektkellerei Duprés in Neustadt. Informationen unter Telefon (05 11) 42 51 41. lis

**35. BARSINGHÄUSER AUTOSCHAU** **10.+11. Mai** **Verkaufsoffener Sonntag** **DAS CENTRUM e.V.** **Stadtparkplätze Gut für Barsinghäuser.**